

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, ...

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen ...

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Nr. 228

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentlich drei Mal, am Sonntag, Montag und Dienstag ...

Donnerstag, 30. März.

1893

Am Charfreitag gelangt nur die Morgennummer unserer Zeitung zur Ausgabe. Am Sonnabend nur die Mittagsnummer. Die Sonntags-Morgennummer wird bereits Sonnabend Abends von 8 Uhr ab ausgegeben, weil am ersten Feiertage die Ausgabefellen geschlossen sind. Inserate für diese Nummer werden bis 2 Uhr nachmittags angenommen.

Die erste Zeitungsnummer nach dem Feste erscheint Dienstag, den 4. April, Mittags 11 Uhr.

Amtliches.

Berlin, 29. März. Der Marine-Intendantur-Assessor Gronau ist zum Marine-Intendanturath, der bisherige außerordentliche Professor Dr. Frankel zu Breslau zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität, sowie der bisherige Kreis-Schulinspektor Grüner zu Warburg D.-Pr. zum Seminar-Direktor ernannt. Regierungs-Referendar Dr. Wolff aus Bromberg hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. Dem Seminar-Direktor Grüner ist das Direktorat des Schullehrer-Seminars zu Gz in verliehen worden.

Deutschland.

Berlin, 29. März. Als Beitrag zur Agitation für die Militärvorlage wird der „Schles. Volksztg.“ von einem königlichen Beamten folgende ihm zugegangene Aufforderung zur Veröffentlichung übersandt: „Wir legen voraus, daß Sie in der Herbeiführung einer Verständigung über die von den verbündeten Regierungen im Reichstage eingebrachte Militärvorlage gleich uns eine politische Nothwendigkeit erblicken.“

Der Einsender bemerkt dazu: „Es ist eine unglaubliche Zumuthung, von Beamten auch noch Geld zu solchen Agitationen zu verlangen, die die lang versprochenen Gehaltserhöhungen immer unmöglicher machen.“

Herr v. Bennigsen hat in der Militärkommission, wie auch schon bei früheren Anlässen auf die Nothwendigkeit der Einsetzung eines Reichsfinanzministers mit selbstständiger Verantwortlichkeit hingewiesen. Graf Caprivi hat seinerseits die Zweifel daran, ob bei Vorbereitung der Militärvorlage die wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkte ausreichend berücksichtigt worden seien, als „nahezu verlegend“ zurückgewiesen. Das kann man gelten lassen, so lange der Reichsanwalt der einzige verantwortliche Reichsminister ist. Die „N. A. B.“ aber versucht, wie schon telegraphisch gemeldet, die Forderung verantwortlicher Reichsministerien mit dem Bundesratsbeschluss vom März 1884 zurückzuweisen, der bekanntlich gegen den Satz des deutschfreisinnigen Parteiprogramms gerichtet war. Entwicklung eines wahrhaft konstitutionellen Verfassungslebens in gesichertem Zusammenhang zwischen Regierung und Volksvertretung durch gesetzliche Organisation eines selbstständigen verantwortlichen Reichsministeriums. Fürst Bismarck bediente sich damals der parlamentarischen Reklamation des Bundesrats, um Stimmung gegen die eben neugebildete freisinnige Partei zu machen. Weiter hatte es keinen Zweck. Gegen die Forderung des Herrn v. Bennigsen ist jener Beschluss des Bundesrats um so weniger verwendbar, als die Leistungen des Reichsfinanzministers in seiner gegenwärtigen Verfassung anerkanntermaßen auch den bestehenden Ansprüchen nicht genügen. Ein verantwortlicher Reichsfinanzminister würde sich der Prüfung der Frage, ob eine Steigerung der Militäransgaben um 60 bis 70 Millionen Mark jährlich mit der wirtschaftlichen Lage der Nation verträglich sei, nicht haben entziehen können.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. Berlin, 29. März. In der Wahlprüfungs-Kommission des Reichstags ist eine sonderbare Geschäftsordnungsfrage aufgeworfen worden. Am 22. April 1891 hat der Reichstag beschlossen, die Wahl des Abg. v. Meyer (Answalde) zu beanstanden und Erhebungen über die in dem Wahlprotokoll enthaltenen Behauptungen anstellen zu lassen. Inzwischen ist der Abg. v. Meyer gestorben und im Dezember v. J. Althardt an Stelle desselben zum Mitglied des Reichstags gewählt worden. Der Berichterstatter Abg. Dr. Schier war, nachdem nunmehr die Akten an die Kommission zurückgelangt sind, der Ansicht, daß, da das Mandat des Abg. v. Meyer in Folge des Absterbens desselben erloschen sei, die Prüfung der Wahl desselben nicht mehr stattfinden könne. Von anderer Seite wurde darauf hingewiesen, daß der Reichstag sehr wohl ein Interesse daran haben könne, über Vorgänge, welche sich bei der Wahl eines Abgeordneten abgespielt haben, auch dann noch in

Verhandlungen einzutreten und vor Allem ihre Rechtmäßigkeit und Zulässigkeit zu prüfen, obwohl der betreffende Abgeordnete dem Reichstage nicht mehr angehöre; insbesondere aber sei, wenn, wie hier, eine Beweiserhebung stattgefunden habe, eine Prüfung derselben geboten. Die Mehrheit (5 gegen 3 Stimmen) schloß sich der Ansicht des Berichterstatters an und beantragte demnach, die Sache als durch den Tod des Abg. v. Meyer für erledigt zu erklären. Wir sind der Ansicht, daß es unter allen Umständen Sache der Wahlprüfungskommission gewesen wäre, dem Reichstage das Resultat der von demselben angeordneten Erhebungen vorzulegen. Es handelt sich um eine ganze Reihe von Wahlbeeinflussungen durch Gemeindebeamte, Stimmenkauf, Abstimmung unberechtigter Personen, Verletzung des Wahlgeheimnisses u. s. w., welche der Reichstag zum Gegenstand von weiteren Anträgen an die Regierung machen kann, auch wenn die Wahl selbst durch das Ableben des Gewählten hinfällig geworden ist. In der Hauptwahl vom 20. Februar 1890 war Herr v. Fordenbed gegen den konservativen Kammerherrn v. Brand mit 8815 gegen 6827 Stimmen gewählt worden. Herr v. Fordenbed lehnte das Mandat ab. In der Nachwahl vom 26. März 1890 erhielt Landrath v. Meyer 6740, Gutsbesitzer v. Reibnitz 6258 Stimmen. Wie die Wahlakten beweisen, wurden die Wähler in Arnswalde-Friedeberg schon im Jahre 1890 durch die Vorlegung irrer geführt, daß der freisinnige Kandidat gleichzeitig Kandidat der sozialdemokratischen Partei sei. Es ist begreiflich, daß auf einem so vorbereiteten Boden die Kandidatur Althardts gelingen konnte.

Militärisches.

= Eine Kabinettsordre vom 26. d. M., zu welcher der Kriegsminister am 28. d. M. umfangreiche Ausführungsbestimmungen erlassen hat, trifft Anordnungen über die aus Anlaß des Etats für 1893/94 nothwendig gewordenen Formationsänderungen u. s. w. bei der preussischen Armee.

Von diesen Aenderungen sind vor allem die Landwehr-Regimenter betroffen, indem 10 Bezirkskommandos: Rattow, II. Bochum, Krefeld, Wesel, Lennep, St. Johann, II. Bremen, II. Altona, Waren und Mannheim neu errichtet sind. Die Landwehr-Bezirks-Eintheilung hat in Folge dessen beim VI., VII., VIII., IX. und XIV. Armeekorps geändert werden müssen; hierbei ist zum ersten Male die Einrichtung getroffen, daß einzelne Bezirkskommandos nicht den Infanterie-Brigaden sondern den Kavallerie- bezw. Feldartillerie-Brigaden unterstellt sind. Diese neue Unterstellung, die sich verhältnißmäßig auf sämtliche Dienstzweige erstreckt, findet statt bei den Bezirkskommandos I. und II. Bochum und Hagen, die der 7. Feld- Art.-Brig. unterstellt sind, den Bez.-Kommandos I. u. II. Münster und Heddinghausen (13. Kav.-Brig.), Essen, Rühlheim a. R. und Wesel (14. Kav.-Brigade), I. und II. Bremen und Stade (9. Feld- Art.-Brigade) und I. und II. Altona (18. Kav.-Brigade). Das Bez.-Kommando Gräfrath ist nach Solingen verlegt. Die Kommandeure der Landw.-Bez. Frankfurt a. M., Hannover, Teltow, Magdeburg, Stettin, Halle, Dortmund, Kiel, Barmen und Bernau erhalten den Rang und die Befugnisse von Regimentskommandeuren; je dem dieser Bezirke wird ein zweiter inaktiver Stabsoffizier zugetheilt mit selbstständigen Befugnissen. Außerdem sind 50 neue Bezirksoffizierstellen, die durch inaktive Offiziere besetzt werden, errichtet worden. In Danzig wird am 1. Oktober eine neue Kriegsschule errichtet; für dieselbe treten auf den Etat am 1. Juli ein Stabsoffizier als Direktor und am 1. Oktober 8 Hauptleute, darunter 5 1. Klasse, als Lehrer. Neu errichtet werden ferner folgende Offizierstellen: 1 Kommandeur des Truppenübungsplatzes Münster (inaktiver Stabsoffizier mit Regimentskommandeursrang), 1 inaktiver Hauptmann oder Lieutenant beim Kriegsministerium, 1 Hauptmann als 3. Art.-Offizier vom Platz in Mainz, 1 Lieutenant als 2. Adjutant bei der Inspektion der Inf.-Schulen, 1 Oberstabsarzt als Garnisonarzt in Wiesbaden, 6 Zeughauptleute, 4 Zeuglieutenants, 7 Feuerwerkshauptleute und 1 Feuerwerkslieutenant.

Bermischtes.

† Aus der Reichshauptstadt, 29. März. In der Gefahr, von einem Wilddeber erschossen zu werden, suchte, wie eine Lokalcorrespondenz berichtet, vor einigen Tagen ein bekannter Berliner Nimrod, der Borgellan- und Glasfabrikant G. Herr G. ist seit Jahren Pächter eines der schönsten Jagdterains, der Gemeinde Schönau gehörig. Als er nun kürzlich jenseit sein Terrain durchstreifte, stieß er auf einen, ihm bekannten Bänder G., von dem seit geraumer Zeit das Gerücht geht, daß er der Wilddeber mit einem wahren Fanatismus obliege. G., der den Pächter der Jagd sichtlich nicht erwartet hatte, stuzte bei seinem Anblick, hob aber plötzlich das Gewehr und machte Miene, auf G. anzulegen. Jedoch behielt G. seine Ruhe, und den G. scharf fixierend, rief er ihm, sein Gewehr ebenfalls schußbereit haltend, zu, seine Waffe von sich zu werfen, was jener denn auch that. Schnell sprang nun G. auf die Waffe zu, feuerte ihre beiden scharfen Schüsse ab, nahm dann den, ob der Entschlossenheit G.'s. völlig konsternirten G. beim Kragen und führte ihn dem Ortsgeschäftszu. In G.'s. Behausung wurden bei einer Hausdurchsuchung zahlreiche leere Patronenhüllen, Munition, Hirsch- und Rehgewehre vorgefunden.

Ein Selbstmordversuch verursachte kürzlich in der Strafanstalt Blönssee Aufsehen. Ein reicher Hausbesitzer aus Charlottenburg war wegen Majestätsbeleidigung zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilt worden und er hatte die Aufforderung erhalten, diese Strafe anzutreten. Der alte Mann vermochte es jedoch nicht über sich zu bringen, sich zum Antritt der Strafe zu melden. In der Nähe der Anstalt zog er deshalb seinen Revolver, den er wohl schon in selbstmörderischer Absicht eingesteckt hatte, und feuerte fünf Schüsse auf sich ab. Mit fünf blutenden Kopfwunden wurde er alsbald aufgefunden und in die Strafanstalt gebracht. Dort wurde er jedoch zunächst nicht aufgenommen, sondern nach dem städtischen Krankenhause in Moabit überführt.

lokales.

Posen, 30. März.

p. Zur Neuordnung des Nachtwachwesens. Mit der Uebernahme des Nachtwachwesens durch die Polizei wird die Errichtung von mehreren neuen Polizeiwachen nöthig. Für die beiden Reviere der Oberstadt ist zunächst ein Lokal in dem Hause St. Martinstraße Nr. 46 gemiethet und mit der nöthigen Einrichtung versehen. Dasselbe erhält augenblicklich Anschluß an das städtische Fernsprechnetz. Zum 1. Juli werden voraussichtlich noch zwei weitere Wachen, von denen eine auf der Wallfischel und die andere in dem unteren Stadtheil auf dem linken Ufer der Warthe projektiert sind, errichtet werden. Von der ursprünglich beabsichtigten Benutzung eines städtischen Grundstücks auf der Bronnerstraße zu dem Zweck hat man aus verschiedenen Gründen abgesehen.

p. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern fünf Bettler und zwei Arbeiter wegen ruhestörender Lärms in der Breiten- bezw. Holzdorffstraße. — Gestohlen wurde gestern auf dem Sapiehaplog einer Dame aus der Manteltasche ein Portemonnaie mit 12 Mark. — Konfliktirt wurden einem Händler vor dem Berliner Thor eine Reheute und ein Stück Heuboden, die er zum Verkauf ausgehänget hatte. — Nach dem Polizeibericht wurde am 29. März ein Weib geschäftet, das sinnlos betrunken auf der Straße lag. — Gefunden sind ein Pfandschein, auf den Namen Schwamberger, Goldarbeiter, lautend, und auf dem Wilhelmplatz ein schwarzes Portemonnaie mit Geld.

p. Aus Wilda. Die Gemeindevertretung bewilligte in ihrer gestrigen Sitzung für die in Aussicht genommene Kanalisation des Ortes weitere 5000 Mark. — In der Kapelle des Garzysnski'schen Stiftes wurden gestern durch Herrn Pastor Kasel 19 Kinder konfirmirt.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 29. März wurden gemeldet: Aufgebote. Schuhmacher Johann Bawelczyk mit Stanislaw Kosmowski. Maler Joseph Urbanski mit Belaja Jankowska. Schuhmacher Johann Machowicz mit Franziska Stachowiat. Eheschließungen. Schuhmacher Karl Hermann mit Antonie Slawinska. Redakteur Jakob Wiener mit Franziska Merzbach. Geburten. Ein Sohn: Arbeiter Jakob Adamczyk. Städtischer Feuerwehrmann Peter Burel. Eine Tochter: Arbeiter Matthäus Bastian. Unversehrte R. Schuhmacher Stanislaus Maczkowski. Schneider Michael Malnowski.

Angekommene Fremde.

Posen, 30. März. Mylius Hotel de Dresde (Kritz Bromer). Bleut. Hänel und Frau a. Thorn, Offizierskapitän. Hein a. Berlin, Frau Rittergutbes. Hinte u. Tochter a. Schlesien, Rechtsanwält Kronsohn a. Berlin, Schausp. Fräul. Rosen a. Leipzig, Schriftföhrer Glöckner a. Sagan, die Kaufleute Falk u. Frau a. Brüssel, Gurich a. Chemnitz, Thöne a. Breslau, Weln a. Leipzig, Schönwerf a. Hamburg, Zappert a. Bielefeld, Wiener a. Berlin. Hotel de Roma — K. Westphal & Co. Die Kaufl. Graf a. Hanau, Bode a. Paradies, Generalmajor v. Capriol a. Pagnitz, Rittergutbesitzer Güterbod a. Charlottenburg, Sippauf a. Rawitsch, Lehrerin Fräul. Giers a. Bielkowo, Kaufmann Perl a. Berlin, Amtsrichter Dpolski und Frau a. Schönlanke, Baumeister Gutliche a. Gräß. Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufl. Milton a. Dresden, Brohm a. Thorn, Reichanwalt a. Jantowo, Cassirer a. Jnowprazlaw, Pfeiler a. Kemscheld, Kulturtechn. Wellnitz a. Rogasen, die Kaufl. yasche a. Berlin, Schmidt a. Rannstatt, Redakteur Liebcher a. Berlin. Hotel Victoria (W. Kamieński). Rittergutbesitzer Graf von Botworowski a. Rossowo, Wirklichkeitsbeamter Urbanski a. Wil-dowo, Frau d'Alauen a. Dingelstadt, Hauslehrer Smislawicz a. Niechanowo, Rittergutbesitzer v. Moszczanski a. Niemczynel. J. Gracetz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langauer's Hotel.) Die Kaufleute Dauscha a. Berlin, Geometer Heinrich a. Posen, Kaufm. Dibelhelm a. d. Schweiz, Direktor Grolicz a. Berlin, Brennerlei-Bew. Reichte a. Katenau, Kaufm. Fund a. Berlin. Theodor Jahns Hotel garni. Professor Zych a. Drobobyc, die Kaufleute Heinze a. Breslau, Hornung a. Myslowitz, Krüger a. Byrmonet, Hey u. Ramicz a. Breslau, Gille a. Düsseldorf.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 30. März. Da am Charfreitag der Wochenmarkt ausfällt, fand heute auf dem W. onterplatz der Verkauf von Fleisch und Fischen statt. Die Angebote waren zwar nicht so bedeutend, doch war der Markt von Käufern beständig besucht und Fische vorzugsweise gekauft. Das Bfd. Hechte 65-70 Pf., Karpfen 60-75 Pf., Barische 40-60 Pf., Karauschen 50-55 Pf., 1 Bfd. Schleie 70-75 Pf., Weißfische 35 bis 40 Pf., Zander 40-50 Pf., prima 65-70 Pf., 1 Bfd. Aale 1,30 bis 1,40 M., 1 Bfd. kleine frisch abgestorbene Fische 20-25 Pf. Das Bfd. Schweinefleisch 50-60 Pf., prima darüber, 1 Bfd. Kalbsfleisch 40-60 Pf., 1 Bfd. Minderfleisch 45-60 Pf., 1 Bfd. Hammelfleisch 40-60 Pf., 1 Kalbsnieren 45 bis 60 Pf., 1 Kalbskopf 70-80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 70-80 Pf., 1 Bfd. Carbonade oder Kammhüch 65-70 Pf., 1 Bfd. geräucherter Speck 80 Pf., 1 Bfd. Schmalz 80 Pf., 1 Kalbsgehirn 30 Pf., 1 Hammelleber 45-60 Pf., ein vollständiges Schweinegeschlinge 3-4 M., das Bfd. rober Schinken 55-60 Pf. — Sapiehaplog. Geflügel sehr wenig. 1 leichter Pathahn 7,75-9 M., 1 Paar Hühner 3-4 M. Enten nicht ange-



loten. 1 Paar junge Tauben 60-80 Pf. Die Mandel Eier 75 Pf. 1 Pfd. Butter 1-1,20 M. Die Meise Kartoffeln 9-10 Pf. Spinat oder Sauerkraut, eine Hand voll, 5 Pf., 1 Wurzel Kohlrabi 5-8 Pf., 1 Bund Radishes 5 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20 bis 30 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10-15 Pf.

**Handel und Verkehr.**

**Petersburg, 27. März.** (Ausweis der Reichsbank vom 27. März n. St.)  
 Kassenbestand . . . 128 350 000 Rbl. Zun. 13 721 000 Rbl.  
 Diskontirte Wechsel . . . 18 200 000 " Zun. 260 000 "  
 Vorfuß auf Waaren . . . 28 000 " unändert.  
 Vorfuß auf öffentl. Fonds 5 082 000 " Zun. 27 000 "  
 do. auf Aktien und Obligationen . . . 10 556 000 " Abn. 2 000 "  
 Kontokorrent des Finanzministeriums . . . 49 129 000 " Abn. 1 431 000 "  
 Sonst. Kontokorrenten . . . 33 156 000 " Zun. 2 953 000 "  
 Verzinsliche Depots . . . 20 805 000 " Zun. 106 000 "  
 \*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 20. März.

**London, 28. März.** (Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.) Der Markt ist sehr schwach und flau mit unregelmäßigen Preisen. Brauer kaufen nur für den augenblicklichen Bedarf. In Kontinental-Hopfen ist sehr wenig Geschäft, und Preise sind niedriger. Die einzigen Hopfen, die fest zu nennen sind, sind gute Amerikanische und Kalifornische, während geringere Qualitäten kalifornische billiger notirt werden. Das feine Wetter begünstigt die Arbeiten in den Gärten, und in manchen werden schon die Stöcke gesät. Der Transport in der Woche, die am 25. d. Mts. endete, betrug 1892: 1393 Btr., 1893: 1011 Btr.

**Marktberichte.**

**Berlin, 29. März. Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der hiesigen Marktbehörden über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.) Marktlage. Fleisch. Der sehr stark besetzte Markt verlief äußerst langsam. Die Preise für Rindfleisch IVa, Bafonier und Ruffen gingen zurück, nur Kalbfleisch IIa wurde besser bezahlt. Es blieb reichlicher Bestand. Wild und Geflügel: Zufuhr an Wild fehlt. Wildgeflügel knapp. Preise hoch. Zahmes Geflügel gefragt, Preise anziehend. Geschäft lebhaft. Fische: Zufuhr in lebenden Karpfen, Hechten, Bleien und Blößen genügend, andere Fische knapp, besonders aber Flußkander, Lachs, Seezunge, Schellfisch, Aale, Schleie und Mittelbechte. Geschäft lebhaft. Preise entsprechend gut. Butter, Käse und Eier: Geschäft lebhaft. Preise unverändert. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Bismlich lebhaftes Geschäft in frischen Gemüsen. In Aepfeln und Süßfrüchten blieb die lustlose Stimmung anhalten.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52-57, IIa 45-50, IIIa 38-43, IV. 30-36, Kalbfleisch a 52-65 M., IIa 35-50, Hammelfleisch a 40-50, a 32 38. Schweinefleisch 52-58 M., Bafonier 51-54 M., Ruffisches 44-48 M., Serbisches 56-57 M., p. 50 Kilo. Geräucherter und geizigerer . . . . . Schinken ger. m Knochen 70-85 M., do. ohne Knochen 85-100 M., Backschinken - M., Speck, geräuchert do. 63-65 M., Hart Schmalz 110-120 M., Gänsebrüste -125 M., per 50 Kilo Wild. Renntierkeule per 1/4 Kilo 0,65-0,73 M., Renntier- rücken 0,90-1,00 M.

Wildgeflügel. Fasanenbühne - M., Wildenten 1,35-2,05 M., Waldschneepfen 4,20-4,90 M., Birkbühne - M., Schneehühner - M., Seerenten 0,50-0,55 M.  
 Zahmes Geflügel. Lebend. Enten inländ. 2,95 M., Puten - M., Fühner 1,40-1,90 M., Tauben 51 Pf.  
 Fische. Hechte, per 50 Kilo 46-60 M., do. große 37 M., Bander m. -100 M., Barsche 45-50 M., Karpfen große -46 M., do. mittelgr. -60 M., do. kleine 47-55 M., Schleie 81-90 M., Hele 34-42 M., Aal 43 M., bunte Fische (Blöße) 26-35 M., Aale, große 130 M., do. mittelgr. 81-83 M., do. kleine - M., Quappen 40 M., Karuschen 60 M., Stobow 31 bis 32 M., Weiss 45 M., Raape 38-39 M.  
 Schalthiere. Hummern, per 50 Kilogramm 150-165 M., Krebse, große, über 12 Ctm., v. Schod 8 M., do. 11-12 Ctm. do. 6 M., do. 10 Ctm. do. 4,00 M.  
 Butter. Ia, per 50 Kilo 100-106 M., IIa do. 92-97 M., geringere Hofbutter 85-90 M., Landbutter 75-90 M., Galtz. - M.  
 Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,80-2,95 M.  
 Gemüse. Kartoffeln, Daberische per 50 Kilogr. 2,00-2,25 M., Rotbeineln per 50 Kilogramm 6,50-9,00 M., Knoblauch per 50 Kilo 20-24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 3,00-4,00 M., Petersilie p. Bund 5-15 Pf., Champignon per 1/2 Kilo -1,00 M., Porree, p. Schod 1,00-2,00 M., Meerrettig, per Schod 8-18 M., Kohlkohl per 50 Kilogramm 4-6 M., Rettige, hies. p. Schod 1-1,50 M., Wirtzingkohl, p. 50 Kilo 6-8 M., Sellerie, p. Schod 5-10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 4,00-5,00 M., Grünkohl 50 Kilo 9-10 M.  
 Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5-6 M., Kochbirnen p. 35 Kilo - M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto 20-25 M., Zitronen, Messina 300 Stück 10-15 M.

**Bromberg, 29. März.** (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 135-142 M., feinstes über Notz. - Roggen 108-115 M. feinstes über Notz. - Gerste nach Qualität 120-123 M. - Brau- 129-133 M. - Erbsen, Futter- 120-130 M. - Koch- erbsen nom. 140-160 M. - Hafer 125-135 M. - Spiritus 70er 33,50 Mark.

**Marktpreise zu Breslau am 29. März.**

Festsetzungen der städtischen Markts-Notrungs-Kommission.	gute		mittlere		gering. Ware	
	Höchst. drigt.	Niedr. drigt.	Höchst. drigt.	Niedr. drigt.	Höchst. drigt.	Niedr. drigt.
Weizen, weißer	14 80	14 6	14 30	13 80	12 80	12 30
Weizen, gelber	14 70	14 50	14 20	13 70	12 70	12 20
Roggen	12 80	12 50	12 30	12	11 80	11 50
Gerste	14 9	14 20	13 20	12 80	12 40	11 40
Hafer	13 80	13 60	13 20	13	12 50	12
Erbsen	16	15	14 10	14	13	12

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission. feine mittlere ord. Waare.  
 Hafer per 100 Kilogr. . . 23,70 22,70 20,90 Mark.  
 Wintererbsen . . . 22,90 21,90 20,90

**Breslau, 29. März.** (Amtlicher Produktendörfer-Bericht.) Roggen p. 100 Kilo - . . . . . Gefündigt - Btr., abgelassene Ründigungscheine - p. März 129,00 Btr., April-Mai 131,00 Btr., Mai-Juni 132,00 Btr., Juni-Juli 135,00 Btr., Hafer (p. 100 Kilo) p. März 134,00 Btr., April-Mai (p. 100 Kilo) p. März 52,50 Btr., April-Mai 52,50 Btr., Spiritus p. 100 Liter a 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gefündigt - Btr., abgelassene Ründigungscheine - p. März 50er 52,90 Btr., März 70er 33,20 Btr., April-Mai 33,20 Btr. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

**Stettin, 29. März.** Wetter: Bewölkt. Temperatur + 5° M., Barom. 775 Mm. Wind: NW.  
 Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo loco 144-147,5 M., per April-Mai 150 M. bez., per Mai-Juni 151,5 M. Br., 151 M. Btr., per Juni-Juli 153-152,75 M. bez. - Roggen wenig ver-

ändert, per 1000 Kilo loco 122 bis 125 M., per April-Mai 127,5 M. bez., per Mai-Juni 129,5-129 M. bez., per Juni-Juli 131,5 M. bez., per Sept.-Okt. 134,5-134 M. bez. - Hafer per 1000 Kilo loco 135-140 M. - Spiritus fest, per 1000 Liter-Prozent loco ohne Faß 70er 34,5-34,8 M. bez., per März 70er 33,3 M. nom., per April-Mai 70er 33,4 M. nom., per August-September 70er 35,2 M. nominell. - Angemeldet nichts. - Regulirungspreise: Weizen - Wl., Roggen - M., Spiritus 70er 33,3 M. Landmarkt. Weizen 145-147 M., Roggen 123-125 M., Gerste 132-138 M., Hafer 140-145 M., Kartoffeln 33-36 M., Heu 2,5-3 M., Stroh 25-28 M. (Office-Stg.)

**Zuckerbericht der Magdeburger Börse.**

Preise für greifbare Waare.  
 A. Mit Verbrauchssteuer.  
 28. März. 29. März.  
 feine Brodrastinahe 28,50 M. 28,50 M.  
 feine Brodrastinahe - - - - -  
 Sem. Raffinade 28,00-28,50 M. 28,00-28,50 M.  
 Sem. Melis I. 27,25 M. 27,25 M.  
 Krystallzucker I. 27,75 M. 27,75 M.  
 Würfelzucker II 29,50 M. 29,50 M.  
 Tendenz am 29. März, Vormittags 11 Uhr: Fest.  
 B. Ohne Verbrauchssteuer.  
 28. März. 29. März.  
 Garbierter Zucker - - - - -  
 Kornzud. Rend. 92 Proz. 16,40-16,85 M. 16,40-16,85 M.  
 Kornzud. Rend. 88 Proz. 15,35-15,90 M. 15,35-15,80 M.  
 Nachpr. Rend. 75 Proz. 12,00-13,10 M. 12,00-13,00 M.  
 Tendenz am 29. März, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

**Bromberger Seehandlungs-Mühlen.**

(Ohne Verbindlichkeit) vom 16. März 1893.

Weizen-Fabrikate:			
Gries Nr. 1	14	—	Mehl 00 gelb Band 10 80
do. = 2	13	—	do. 0 (Griesmehl) 7 —
Kaiserauszugmehl	14	40	Brotmehl — —
Mehl 000	13	40	Futtermehl. . . . . 5 —
do. 00 weiß Band	11	20	Kleie. . . . . 4 60
Roggen-Fabrikate:			
Mehl 0	9	60	Kornmehl . . . . . 7 80
do. 0/1	8	80	Schrot . . . . . 7 —
do. I	8	20	Kleie. . . . . 4 80
do. II	5	60	
Gersten-Fabrikate:			
Graupe Nr. 1	15	50	Größe Nr. 2 . . . . . 10 50
do. = 2	14	—	do. = 3 . . . . . 10 —
do. = 3	13	—	Kochmehl . . . . . 6 80
do. = 4	12	—	Futtermehl . . . . . 5 —
do. = 5	11	50	Buchweizengrütze I 15 60
do. = 6	11	—	do. II 15 20
do. grobe	10	—	Maismehl . . . . . — —
Größe Nr. 1	11	50	Maisschrot . . . . . — —

**Wissenschaft, Kunst und Literatur.**

Das größte technische Bauwerk unserer Zeit wird bekanntlich gegenwärtig in Deutschland ausgeführt. Es ist dies der Nord- und Ostsee mit einander in Verbindung bringende Nord-Ostsee-Kanal. Dieser Kanal, welcher die jütische Halbinsel in ihrem südlichen Theile, quer durch Holstein führend, durchschneidet, ist ein reiner Seeanal ohne künstliche Wasserhaltung, und hat bei 98 Kilometern = 13 deutschen Meilen Länge einen ganz erheblich größeren Querschnitt (über 400 Quadratmeter) als der Suezkanal und als für den bekanntlich noch weit von seiner Fertigstellung entfernten Panamakanal geplant war. An der Herstellung des Nord-Ostsee-Kanals wird so rüstig gearbeitet, daß derselbe seiner Bestimmung im Sommer 1895 übergeben werden wird. Bisher fehlte es an einer zusammenfassenden Darstellung dieses bedeutenden Bauwerkes in geschichtlicher, technischer, wirtschaftlicher und militärischer Beziehung; nur vereinzelte lückenhafte Angaben über den Bau und seine bereinstigten Einrichtungen waren hier und da in Zeitungen und Fachblättern zerstreut zu Tage getreten. Da erscheint denn die soeben stattfindende Herausgabe eines umfassenden, überflüssig gehaltenen und reich mit Skizzen und Plänen ausgestatteten Werkes über den Kanal höchst willkommen. Der Nord-Ostsee-Kanal, seine Entstehungsgeschichte, sein Bau und seine Bedeutung in wirtschaftlicher und militärischer Hinsicht" betitelt sich dasselbe, auf Grund eines reichhaltigen amtlichen und privaten Quellenmaterials von C. Bessele verfaßt, mit zahlreichen Skizzen und Zeichnungen im Text, sowie mit 3 großen Kartenblättern und graphischen Darstellungen versehen. Verlag von Lipsius & Tischer, Kiel und Leipzig.

Andreas Großer Handatlas schreitet in der dritten, völlig neubearbeiteten Auflage rüstig vorwärts (Leipzig, Verlag von Neumann, Neudamm und Berlin). Aus dem reichen Inhalt der jüngst erschienenen 4. bis 6. Abtheilung heben wir vor allem die neuen deutschen Staaten- und Provinzarten hervor. Das Königreich Sachsen, die thüringischen Staaten, die Provinz Hessen-Nassau und das Großherzogthum Hessen sind im Maßstabe 1 : 500 000 wiedergegeben, und diesen Blättern schließen sich noch Nebenarten von der sächsisch-böhmischen Schweiz, vom westlich Thüringer Walde und vom Rheingau im Maße 1 : 250 000 an, d. h. in einer Größe, die jedes Dorf und jeden touristisch wichtigen Punkt aufzunehmen gestattet. Zu dem Doppelblatte von den Rheinlanden, Westfalen und den Fürstenthümern Lippe gesellt sich noch eine große Nebenart des rheinisch-westfälischen Industriebezirks. Wie diese Blätter sind auch alle übrigen Musterleistungen der Kartographie; nirgends erleidet unter der Fülle der Einzelheiten die Klarheit des Ganzen Einbuße.

Neues Lexikon der gesamten Technik. In der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erscheint demnächst ein „Lexikon der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften“, als Nachschlagewerk bestimmt für Architekten, Bau- und Maschinen-Ingenieure, Technologen, chemische Techniker, Bautechniker und Bauhandwerker, bearbeitet von den hervorragendsten Fachmännern der Gegenwart. Dasselbe wird sich vor ähnlichen derartigen Werken ganz besonders durch umfassende Literaturnachweise in eigenartiger Anordnung und durch gründliche, aber kurze Sachbehandlung unterscheiden und dürfte allen denjenigen willkommen sein, welche sich rasch über irgend einen technischen Gegenstand und die einschlägige empfehlenswerthe Literatur orientiren wollen.

Kleine Poetik. Für höhere Schulen und zum Selbstunterrichte. Von Professor Dr. C. Beyer. (Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart.) Unter den vielen Werken, die sich mit der Prosodie und Metrik unserer Sprache beschäftigen, nimmt die „Kleine Poetik“ von Prof. Dr. C. Beyer eine der ersten Stellen ein, ihr gewaltiger Umfang erschwerte indes ihre Verbreitung und beschränkt sie auf enge Fachkreise. Der Wunsch nach einem Abriss derselben ist deshalb bereits häufig laut geworden, und der Verfasser ist demselben nunmehr in dem vorliegenden Büchlein nachgekommen. Die „Kleine Poetik“ wendet sich hauptsächlich an Schüler und Laien, sie enthält in kurzer, prägnanter Form das Wichtigste der deutschen Prosodie und giebt einen klaren Ueberblick der Dichtungsarten.

**Börse zu Posen.**  
 Posen, 30. März. (Amtlicher Börsenbericht.)  
 Spiritus Gefündigt - L. Regulirungspreis (50er) 52,30, (70er) 32,70. Loco ohne Faß (50er) 52,30, (70er) 32,70.  
 Posen, 30. März. (Privat-Bericht.) Wetter: Schön.  
 Spiritus still. Loco ohne Faß (50er) 52,30, (70er) 32,70.

**Börsen-Telegramme.**

Berlin, 30. März. (Telegr. Agentur B. Selmann, Posen.)

Weizen fester		Spiritus fester	
do. April-Mai	152 25	151 25	70er loco ohne Faß 35 60
do. Juni-Juli	155 25	154 25	70er April-Mai 34 80
			70er Juni-Juli 35 60
			70er Juli-Aug. 36 —
			70er August-Sept. 36 40
			70er Sept.-Okt. — —
			50er loco ohne Faß 55 40
			50er April-Mai 144 25
			50er Juni-Juli 143 50

Berlin, 30. März. Schluss-Kurse.

Weizen pr.		Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.)	
do. April-Mai	151 75	151 50	70er loco 35 60
do. Juni-Juli	154 75	154 50	70er April-Mai 34 80
			70er Juni-Juli 35 50
			70er Juli-Aug. 35 90
			70er August-Sept. 36 30
			70er Sept.-Okt. 36 80
			70er loco 55 40
			50er loco 55 20

Stettin, 3. März. (Telegr. Agentur B. Selmann, Posen.)

Weizen unveränd.		Spiritus matt	
do. April-Mai	159 50	150 —	per 70 M. Abg. 34 20
do. Mai-Juni	151 —	151 50	April-Mai 33 20
			Aug.-Sept. 35 —
			per loco 9 55
			per loco 9 55

**Wetterbericht vom 29. März, 8 Uhr Morgens.**

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach Reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cell Grad.
Mullaghamor.	761	S	3 bedeckt	11
Aberdeen . .	766	S	2 halb bedeckt	3
Christiansund	765	SW	2 wolfig	4
Kopenhagen	762	W	1 Dunst	3
Stockholm.	758	W	4 bedeckt	5
Saparanda	752	W	2 halb bedeckt	— 7
Petersburg	—	—	—	—
Kostau	752	SW	bedeckt	— 6
Cort-Queenst.	762	SW	4 wolfig	10
Cherbourg.	763	D	2 wolkenlos	9
Helder . . .	768	D	1 wolkenlos	6
Sylt . . . . .	765	SW	3 halb bedeckt	4
Hamburg . .	765	SW	3 wolkenlos	4
Swinemünde	762	SW	3 bedeckt	2
Neufahrw. .	759	SW	2 bedeckt	4
Memel . . .	758	SW	wolfig	2
Paris . . . .	765	SW	1 wolkenlos	5
Münster . .	765	SW	2 Dunst	5
Karlruhe . .	765	SW	3 wolkenlos	3
Wiesbaden .	767	SW	wolkenlos	2
München . .	766	D	2 wolkenlos	— 0
Chemnitz . .	767	SW	1 wolkenlos	3
Berlin . . . .	764	SW	3 wolkenlos	4
Wien . . . . .	766	SW	2 wolkenlos	6
Breslau . . .	764	SW	4 wolkenlos	3
Nied. A. . . .	760	SW	4 better	8
Nizza . . . .	766	D	4 better	8
Triest . . . .	768	SW	wolkenlos	7

**Wetterbericht vom 29. März, 8 Uhr Morgens.**

\*) Reif. \*) Nebel. Reif.

**Ueberblick der Witterung.**  
 Die Luftdruckvertheilung hat sich im Allgemeinen wenig verändert, barometrische Depressionen liegen über Südwest- und Nordosteuropa, während der Luftdruck auf einer breiten Zone, welche sich von der Nordsee südsüdostwärts nach Italien erstreckt, am höchsten ist. In Zentraleuropa dauert die ruhige, bessere und trockene Witterung fort. Nur im deutschen Küstengebiet hat starke Zunahme der Bewölkung stattgefunden, welche sich zunächst allmählich auch über das norddeutsche Binnenland ausdehnen dürfte. In Deutschland ist es durchschnittlich etwas wärmer geworden, indessen werden noch vielfach Nachfröste gemeldet. Deutsche Seewarte.

**Wasserstand der Warthe.**  
 Posen, am 29. März Mittags 2,34 Meter  
 " " 30. " Morgens 2,24 "  
 " " 30. " Mittags 2,22 "